

Leserangebot

SIWA-HAUSSCHUHE



Was, Pantoffeln aus Papier? Der Designer Naoto Fukasawa hat für den traditionellen, japanischen Washi-Papierfabrikanten Onao eine äusserst anmutige Kollektion von Alltagsgegenständen entworfen. Die Taschen, Etais, Mützen oder eben diese für Sie ausgesuchten Hausschuhe werden aus einem Papier hergestellt, das sich Soft Naoron nennt. Eine Kombination aus Holzfasern und einem umweltfreundlichen Thermoplast, gewonnen aus recycelten PET-Flaschen, macht das Material äusserst strapazierfähig und wasserabweisend. Es gibt sie in den Grössen Small (36–39) oder Large (40–43), in Sand oder Weiss. Ein Must-Have für alle Puristen!

ANGEBOT

A – Ich bin Abonnent/-in der Wohnrevue und bezahle CHF 76.-.

B – Ich bin Nichtabonnent/-in und bezahle den regulären Preis von CHF 89.-.

C – Ich löse neu ein Jahresabo der Wohnrevue für CHF 84.- und profitiere ebenfalls vom Sonderangebot zum reduzierten Preis.

TEILNAHME

Bestellen Sie die «SIWA-Hausschuhe» mit Angabe von A, B oder C, und der gewünschten Grösse, sowie Farbe, telefonisch unter +41 44 735 80 00 oder www.wohnrevue.ch

* Preise inkl. MwSt. und exkl. Versandkosten. Das Angebot ist nur in der Schweiz gültig. Ihre Bestellung wird Ihnen zugestellt, sobald die Rechnung beglichen worden ist. Angebot gültig bis 11. März 2011

Vorher–Nachher

NEUE WOHNZIMMERGESTALTUNG

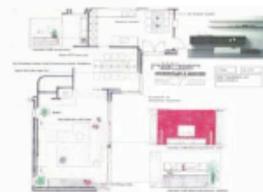
Phase 2

PLANUNG UND UMSETZUNG: Im Wohncenter Räter wird immer häufiger mit CAD-Visualisierung geplant. Diese folgen rasch auf einen ersten handgezeichneten Plan und zeigen sehr realistisch, wie ein Raum nach der Umgestaltung aussehen wird. Der grosse Vorteil gegenüber dem einfachen Grundriss ist dabei, dass die Kunden schon vor dem Kauf der Möbel spüren können, wie der Raum wirken wird. Jeanine Räter geht bei der Umsetzung von der Bedarfsanalyse, die sie bei einem persönlichen Besuch erstellt hat, sowie von den Wünschen der Familie T. aus. Allerdings rät sie in diesem Fall von einem schwarzen Sofa ab, da der Raum eher dunkel ist. Um das Wohnzimmer grosszügiger wirken zu lassen, wird die alte Wohnwand herausgerissen. Dafür muss eine neue Stauraumlösung gefunden werden. An der rechten Wand soll nach wie vor der Fernseher stehen. Die Hausherren befürchten, dass die Wand kühl wirken könnte, wenn das Holz fehlt, weshalb Jeanine Räter zu einer warmen Farbe rät. Der Hausherr möchte jedoch nicht unbedingt eine farbig gestrichene Wand. Um den Raum aufzuhellen, wird die Holzdecke mit Gips verkleidet und weiss angestrichen. Die Balken könnten allenfalls dunkel gelassen werden. Damit der Platz grosszügiger wirkt, werden die vielen einzelnen Möbel durch weniger, aber kompakteres Mobiliar ersetzt.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE SEHEN SIE DAS RESULTAT!



Farb- und Materialstudie.



Handgezeichneter Grundriss für die erste Phase der Planung.



Täuschend echt: Die CAD-Visualisierung des Wohncenters Räter.

Konzept und Umsetzung
Wohncenter Räter, Bahnhofstrasse 21, 6285 Hitzkirch
info@wohncenter-raeter.ch, www.wohncenter-raeter.ch